

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

3. November 1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

Das gesagte sollte mir sehr zu Bedauern zu entsehliden
 sie würden es aber nicht thun. Und so sollte es den Tag nach
 das Vertheil wegen seiner großen Vertheil gescheh. Und so
 sollte es mir gesagte, daß das Vertheil, welches in dem Gericht
 schon abgelaufen gewesen an diesen freiständigen Tagen
 von J. Drenn verurtheilt corrigiert werden. Wollte er
 aber nicht zu sagen annehmen. Dabei zu verstehen
 ist, daß nicht practiquen würden offenbar werden, wenn
 sich die Leute nicht vor den Commandanten befinden müßten,
 die causa apens ist.

Der 3. Nov. Colkruen mir das Verſtänd in Copia, und bezogſt den Tag.
 Bogen. Und weil mir davor ſteht, daß einſen König
 ſchick großt inwaſt geſſen, ſo ſchrieb mir einen
 Brief an den J. Comendanten, beſtimmen und inderſen,
 daß er den aſeſoribee beſtellen moſt mit ſeiner und
 Virel zu confirmiren. Und in dem Verſtänd und
 der abſchickung riſt zuſendend Tag. 2. Daß ein Priſt mit
 allen andern ſen Verſtänd und den König geſt und ſen

4.
Anno 1712

pag. 3. Daß sie das Wespil mit unverschämter insolenz.
Verwirren laßen, wir sprachen dem Abt zu ihm, und sagten,
daß wir diese Sache nicht anerkennen könnten. Wir boten
daß wir sie nicht ^{mit} einem rationes schriftlich geben,
und daß wir nicht versprochen. Weil wir einen barocksten Weipen
parthey wider uns defendirete, so sagten wir, das
wir gefordret, daß wir unsern fith den Bischof lassen zu
sich kommen, und das Wespil corrigiret solten. Welches
er nicht that, sondern sagte, was wir nicht wollten,
wenn wir einen unverschämten fith geben könnten
und wenn wir die acte gegeben haben, so kann er das
Wespil nicht anders als vor sich nehmen. Wir
zweyten ihm eine partheyische zu uns, und unsern nicht
nicht anerkennen wollen, da wir das einen König Bischof
solten, und alle möglich selbsten und assistance zu
wissen, wir sagten in billigen, wir solten aber nicht sein,
müßte wir billigen fith von ihm begehren, und sich selbst
nicht wider uns.

Anno 1712

5.

eadem
Brief an
barische Briefe

Linke mit Napapatnam malabarische Briefe
und Landeskarte auf 18 verschiedene Fingern
wie. Mönch mit einem anderen Briefe an
Fingern mit Fingern Fingern.

eadem
Brief an
Napapatnam

Freude mit einem Brief an den Fiscal an Nap-
pat. in Seltendruckung mit 12 Exemplaren von
den Portugiesischen Tractaten, so duple in
die Fingern Fingern Fingern Fingern Fingern
auf den 27. Sept. abgesandte Brief an Colombo
mit den 3 Fingern Fingern Fingern Fingern
mit duple Fingern Fingern Fingern Fingern
und duple Fingern Fingern Fingern Fingern
Ueppung an Pastor Vriesen in Colombo.

Den 4. Nov.

Wird das Portugiesische Abt Brief zu Fingern Fingern
in groß- duodet.

eadem
an den
Brief an
Fingern

Brief die Antwort von dem J. Comendanten schriftlich
wie, duple an den Fingern Fingern Fingern
petitem brandenorte und duple.

Den 6. Nov.

Bekommen mit dem Antwort. Fingern von dem Fiscal